

5.3.6 Urlaubsmodus einschalten

Bei längerer Abwesenheit können die Grenzwerte für die Wasserentnahme reduziert oder der Wasserzufluss komplett abgesperrt werden.

i Falls während des eingeschalteten Urlaubsmodus eine Regeneration der Anlage fällig ist, so wird der Urlaubsmodus für die Dauer der Regeneration verlassen.

Einschalten des Urlaubsmodus

- manuell: über das Bedienmenü
- automatisch: durch die einprogrammierte Urlaubserkennung (3 Tage ohne Wasserverbrauch)

Urlaubsmodus manuell einschalten

1. Taste *Menü* drücken.
2. Taste ▼ drücken. Auf dem Display erscheint:

```
Hauptmenü
• Leckageschutz
```

3. Taste *OK* zur Bestätigung drücken.
4. Taste ▼ drücken. Auf dem Display erscheint:

```
Leckageschutz
• Urlaubsmodus
```

5. Taste *OK* zur Bestätigung drücken.
- Der Urlaubsmodus ist aktiviert.

Urlaubsmodus automatisch einschalten

1. Taste *Menü* drücken.
2. Taste ▼ so oft drücken, bis auf dem Display erscheint:

```
Hauptmenü
• Einstellungen
```

3. Taste *OK* zur Bestätigung drücken.
4. Taste ▼ so oft drücken, bis auf dem Display erscheint:

```
Einstellungen
• Leckageschutz
```

5. Taste *OK* zur Bestätigung drücken.
6. Taste ▼ so oft drücken, bis auf dem Display erscheint:

```
Leckageschutz
• Urlaubsmodus
```

7. Taste *OK* zur Bestätigung drücken.
 8. Taste ▼ oder ▲ drücken, um eine der folgenden Einstellungen auszuwählen:
 - Urlaubsmodus U1
Grenzwerte: 500 L/h • 50 L • 5 min
 - Urlaubsmodus U2
Grenzwerte: 1000 L/h • 100 L • 10 min
 - Urlaubsmodus U3
Absperrventil geschlossen
 - Urlaubsmodus aus
Ausschalten des Urlaubsmodus
 9. Taste *OK* zur Bestätigung drücken.
- Nach Bestätigung der Einstellung U1, U2 oder U3 ist der automatische Urlaubsmodus aktiviert. Nach 3 Tagen ohne Wasserdurchfluss gelten die mit dem entsprechenden Modus gewählten Grenzwerte.

Urlaubsmodus beenden

Bei eingeschaltetem Urlaubsmodus erscheint auf dem Display wechselweise

```
Leckageschutz
im Urlaubsmodus
```

```
zum Beenden
<OK> drücken
```

- ▶ Taste *OK* drücken.

→ Der Urlaubsmodus ist beendet. Die gespeicherten Grenzwerte des normalen Betriebsmodus gelten wieder.

5.3.7 Mikroleckageprüfung, manuell oder automatisch

Das Gerät bietet die Möglichkeit, auch kleine Leckagen frühzeitig zu erkennen.

Die Mikroleckageprüfung lässt sich jederzeit manuell starten (siehe Mikroleckageprüfung manuell starten, Seite 34), kann aber auch automatisch erfolgen (siehe Mikroleckageprüfung automatisch durchführen, Seite 35).

Falls das Leck nicht auffindbar ist, obwohl wiederholt eine Mikroleckage erkannt wird, sollte der Fachhandwerker oder ein entsprechend professionelles Unternehmen eine Leckageerkennung an der Installation durchführen, um eventuelle Undichtigkeiten ausfindig zu machen.

i Die automatische Mikroleckageprüfung ist bei Lieferung deaktiviert und kann nach Wunsch aktiviert werden.

Bei Aktivierung der automatischen Mikroleckageprüfung mit nachfolgender Einstellung auf Meldung und Schließung der Wasserzufuhr kann es möglicherweise zu häufigen Absperrungen in der Wasserzufuhr kommen, da sehr kleine Leckagen erfahrungsgemäß nicht selten auftreten.

Damit eine Mikroleckageprüfung ablaufen kann, ist ein vorhergehender Zeitraum von mindestens einer Stunde ohne Wasserdurchfluss notwendig.

Mikroleckageprüfung manuell starten

Eine Mikroleckageprüfung lässt sich jederzeit manuell starten, auch dann, wenn eine regelmäßige automatische Prüfung eingestellt wurde.

Voraussetzung: während der Mikroleckageprüfung müssen alle Wasserentnahmestellen geschlossen sein. Dabei sind auch Hausgeräte mit Wasseranschluss (z. B. Waschmaschine) zu berücksichtigen.

1. Taste Hauptmenü drücken.



2. Mit den Pfeiltasten *Leckageschutz* anwählen und mit OK bestätigen.

Hauptmenü
• Leckageschutz

3. Mit den Pfeiltasten *Mikroleckage* auswählen und mit OK bestätigen.

Leckageschutz
• Mikroleckage

→ Die Mikroleckageprüfung startet.

Wenn keine Mikroleckage festgestellt wurde, zeigt das Display im Wechsel

Keine Leckage
erkannt

Zum Quittieren
<OK> drücken

→ Das Display kehrt zur Betriebsanzeige zurück.

Wenn eine Mikroleckage festgestellt wurde, zeigt das Display im Wechsel

Mikroleckage
erkannt

Zum Quittieren
<OK> drücken

→ Das Display kehrt zur Betriebsanzeige zurück.

i Die Mikroleckageprüfung lässt sich jederzeit manuell starten, auch dann, wenn eine regelmäßige automatische Prüfung eingestellt wurde.

Voraussetzung für die Mikroleckageprüfung ist ein Zeitraum von mindestens einer Stunde, in der keine Wasserentnahme stattfindet.

Mikroleckageprüfung automatisch durchführen

Die Mikroleckageprüfung lässt sich auch automatisch durchführen; die Prüfung findet dann täglich ohne weiteres Zutun statt, sofern die Voraussetzung dafür gegeben ist.

Voraussetzung:

- Damit eine automatische Mikroleckageprüfung ablaufen kann, ist ein vorhergehender Zeitraum von mindestens einer Stunde ohne Wasserdurchfluss notwendig. Dabei sind auch Hausgeräte mit Wasseranschluss (z. B. Waschmaschine) zu berücksichtigen.

i Wenn die Voraussetzung für eine automatische Mikroleckageprüfung nicht erfüllt ist, findet an diesem Tag keine Mikroleckageprüfung statt.

Folgende Einstellung ist dafür notwendig:

1. Die Taste Hauptmenü drücken.



2. Mit den Pfeiltasten *Einstellungen* auswählen und mit *OK* bestätigen.

Hauptmenü
• Einstellungen

3. Mit den Pfeiltasten *Leckageschutz* auswählen und mit *OK* bestätigen.

Einstellungen
• Leckageschutz

4. Mit den Pfeiltasten *Auto. Prüfung* wählen und mit *OK* bestätigen.

Leckageschutz
• Auto. Prüfung

5. Mit den Pfeiltasten *ein* bzw. *aus* wählen, um die automatische Mikroleckageprüfung zu aktivieren bzw. zu deaktivieren. Die gewählte Einstellung mit *OK* bestätigen.

Auto. Prüfung
• ein

Auto. Prüfung
• aus

→ Die gewählte Einstellung ist gespeichert.

Mögliche Einstellungen für die automatische Mikroleckageprüfung

Für das Auftreten einer Mikroleckage, die durch die automatische Mikroleckageprüfung festgestellt wurde, sind die folgenden Einstellungen wählbar:

- Meldung der Mikroleckage auf dem Display (bzw. per App)
- Meldung der Mikroleckage auf dem Display (bzw. per App) und zusätzlich Absperrung der Wasserzufuhr

1. Die Taste Hauptmenü drücken.



2. Mit den Pfeiltasten *Einstellungen* auswählen und mit *OK* bestätigen.

Hauptmenü
• Einstellungen

3. Mit den Pfeiltasten *Leckageschutz* auswählen und mit *OK* bestätigen.

Einstellungen
• Leckageschutz

4. Mit den Pfeiltasten *Auto. Prüfung* wählen und mit *OK* bestätigen.

Leckageschutz
• Auto. Prüfung

5. Mit den Pfeiltasten *Nur Meldung?* wählen und mit *OK* bestätigen.

Auto. Prüfung
• Nur Meldung?

6. Mit den Pfeiltasten die gewünschte Einstellung wählen und mit *OK* bestätigen:

Auto. Prüfung
Nur Meldung

Auto. Prüfung
Meld+Schliessung

→ Die gewählte Einstellung ist gespeichert.

5.3.8 Not-Auf-Funktion

Das Absperrventil des Leckageschutz-Systems lässt sich auch ohne Stromversorgung öffnen oder schließen, z. B. bei Stromausfall durch Gebäudebrand. Dies ist besonders wichtig, wenn Löschwasser benötigt wird.

1. Netzgerät ausstecken.
2. Abdeckhaube abnehmen.
3. Roten Arretierstift entfernen (siehe 5.3).
4. Motor **gegen** den Uhrzeigersinn um ca. 90 Grad (eine viertel Umdrehung) drehen. Dafür muss keine Schraube gelöst werden.

→ Das Absperrventil wird geöffnet.

Bei Wiederinbetriebnahme in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.

5.3.9 Automatische Überprüfung des Absperrventils

Um eine langfristige Funktionstüchtigkeit des Absperrventils sicherzustellen, wird die darin enthaltene Kugel in einem Intervall von zwei Wochen automatisch gedreht.




Die Überprüfung findet nicht während einer laufenden Wasserentnahme statt.

5.3.10 Anschluss Bodensensor (Zubehör)

Eine zusätzliche Sicherheit bietet der als Zubehör erhältliche Bodensensor (siehe Kapitel 9.3):

- Er besteht aus 2 Edelstahlelektroden und wird an einer senkrechten Fläche montiert, mit einem Abstand von 2 mm zum Boden.
- Er löst aus, wenn die Elektroden durch einen Wasserfilm verbunden werden, und das Absperrventil schließt daraufhin.

 Das Wasser muss einen Leitwert von mindestens 100 $\mu\text{S}/\text{cm}$ haben.

ACHTUNG!

Der Leckageschutz muss aktiviert sein, damit eine vom Bodensensor registrierte Leckage vom Gerät angezeigt wird.

- Bei Anschluss eines Bodensensors das Leckageschutz-System auf jeden Fall aktivieren, unabhängig von der Anzahl der Wohneinheiten im Haus.
- Bei mehreren Wohneinheiten lassen sich die Grenzwerte für das Leckageschutz-System auf hohe Grenzwerte oder auch auf *unbegrenzt* einstellen.

Durch Anschluss eines Bodensensors lässt sich auch bei mehreren Wohneinheiten eine effektive Leckagesicherung herstellen.

5.4 Notstromfunktion

Bei einem Stromausfall oder nach Ausstecken des Netzgeräts ertönt ein akustisches Warnsignal. Auf dem Display erscheint wechselweise:

Batteriebetrieb
Resthärte 8 °dH

Akustischer
Alarm aus <OK>

Akustisches Warnsignal ausschalten:

- Taste OK drücken.

Durch zwei eingebaute 9-Volt-Blockbatterien (Alkaline 6LR61) werden die folgenden Funktionen des Geräts aufrechterhalten:

- Eine begonnene Regeneration wird mit einer Spülsequenz beendet. Ein ständiges Nachlaufen von Spülwasser wird so verhindert. Das Gerät geht danach in Betriebsstellung.
- Die Grenzwerte des Leckageschutzes werden weiter überwacht (mit voller Batteriekapazität einige Stunden lang). Bei einer Grenzwertüberschreitung aufgrund einer Leckage schließt das Absperrventil. Das Display zeigt die Abschaltursache an, und ein akustisches Warnsignal ertönt.

Bei Netzwiederkehr wird der Batterie-Notstrombetrieb automatisch beendet.

ACHTUNG! Nach Netzwiederkehr die Kapazität der Batterien prüfen. Batterien mit geringer Restkapazität ersetzen, um die Notstromfunktion aufrechtzuerhalten und so einem eventuellen Wasserschaden während eines weiteren Stromausfalls vorzubeugen (siehe Kapitel 5.4.2).

5.4.1 Kapazität der Batterien prüfen

Die Restkapazität der Batterien wird einmal wöchentlich automatisch getestet. Die Testspannung der Batterien lässt sich auf dem Display anzeigen:

1. Taste *Menü* drücken.
2. Taste ▼ so oft drücken, bis auf dem Display Folgendes erscheint:

Hauptmenü
• Info

3. Taste **OK** zur Bestätigung drücken.
4. Taste **▼** so oft drücken, bis auf dem Display Folgendes erscheint:

Batterieladung
xx %



Die Kapazität der Batterien wird in 25 %-Schritten zwischen 0 % und 100 % angezeigt.

Typ Alkaline
verwenden

Batteriezeit
XX Minuten

5. Taste **OK** zur Bestätigung drücken.
- Die Batterien werden getestet und der aktuelle Ladezustand auf dem Display angezeigt.



Bei der auf dem Display angezeigten Batteriezeit handelt es sich um die Zeitdauer, in der das Gerät während eines Netzausfalls bereits im Notstrombetrieb (= Batteriebetrieb) läuft.

Beim Wechsel der Batterien wird diese Zeitangabe auf Null zurückgesetzt.

5.4.2 Batterien wechseln



VORSICHT

Nur 9 V-Blockbatterien vom Typ Alkaline 6LR61 oder 9 V-Lithium-Blockbatterien (z.B. Energizer Lithium) verwenden (2 Batterien erforderlich)!

Nur diese Batterietypen liefern im Bedarfsfall einen ausreichend hohen Strom.

JUDO empfiehlt die Verwendung folgender Batterien:

- Energizer Industrial
- Energizer High Tech
- Energizer Ultra +
- AgfaPhoto Extreme Power
- Activ Energy
- Conrad Energy

Wenn ein Batteriewechsel notwendig ist, erscheint auf dem Display wechselweise:

Batterie
ersetzen

Vorgehensweise

1. Das Gerät ausstecken.
2. Abdeckhaube vorsichtig abnehmen. Die beiden Batterien befinden sich auf der Rückseite des Display:

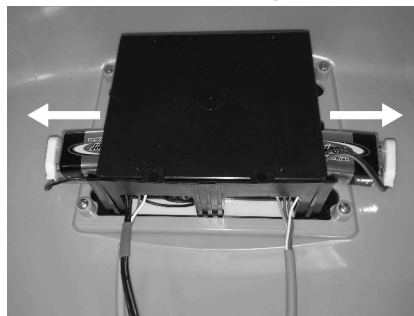


Abb. 14: Blockbatterien für die Notstromfunktion

3. Batterien vorsichtig herausziehen und von den Anschlussclips lösen.
4. Neue Batterien an die Anschlussclips anschließen und Batterien einsetzen.
5. Abdeckhaube vorsichtig aufsetzen.

**VORSICHT**

Darauf achten, dass keine Kabel eingeklemmt werden!

Werkseinstellg.
<nein>

5.5 Vorsicht beim Ausstecken des Netzgeräts!

ACHTUNG! Nach dem Trennen vom Stromnetz läuft das Gerät im Notstrom-Betrieb, und die Kapazität der eingesetzten Batterien wird verbraucht.

Daher

- ein Ausstecken des Netzgeräts ohne wichtigen Grund vermeiden.
- im Fall einer Störung, Wartung oder bei Vorliegen anderer wichtiger Gründe nach dem Ausstecken des Netzgeräts auch eine der Batterien entnehmen, damit das Gerät nicht im Notstrom-Betrieb weiterläuft.

5.6 Rücksetzen auf Werkseinstellung

Alle Einstellungen, die vorgenommen wurden, lassen sich folgendermaßen wieder auf die Werkseinstellung zurücksetzen:

1. Taste *MENÜ* drücken.
2. Taste ▼ so oft drücken, bis Folgendes auf dem Display erscheint:

Hauptmenü
•Einstellungen

3. Taste *OK* drücken zur Bestätigung.
4. Taste ▼ so oft drücken, bis Folgendes auf dem Display erscheint:

Einstellung
•Werkseinstellg.

5. Taste *OK* drücken zur Bestätigung. Auf dem Display erscheint:

6. Taste ▼ oder ▲ drücken zum Wechseln auf *ja*. Auf dem Display erscheint:

Werkseinstellg.
<ja>

7. Taste *OK* drücken zur Bestätigung.
- Die folgenden Standardwerte werden wiederhergestellt:
- WunschWasserhärte 8 °dH
 - Resthärtekorrektur = 0 (zurückgesetzt)
 - Leckageschutz aus
 - max. Wassermenge 300 L
 - max. Wasserdurchfluss 4000 L/h
 - max. Entnahmedauer 30 min
 - Urlaubsmodus U1
 - Störmelderelais: Funktion Schließer
 - Beleuchtung 80 %, Kontrast 50 %

5.7 Umbauten, Veränderungen

**WARNUNG**

Eigenmächtige Umbauten und Veränderungen sind aus Sicherheitsgründen verboten. Diese können die Funktion des Geräts beeinträchtigen, zu Undichtheiten und im Extremfall zum Bersten des Geräts führen.

Im Reparaturfall behalten aufgedruckte Prüfzeichen ihre Gültigkeit nur bei der Verwendung von Original-Ersatzteilen.

5.8 Gerät vorübergehend ausbauen (Fachhandwerk)



WARNUNG

Bei vorübergehendem Ausbau des Geräts

- die Flanschflächen vor Beschädigung schützen, um eine korrekte Abdichtung zu erhalten.
- das Gerät vor Schmutz schützen, um die Trinkwasserhygiene nicht zu beeinträchtigen.
- das Gerät kühl und trocken, aber frostfrei, lagern, um eine Beschädigung durch gefrierendes Wasser und eine eventuell damit einhergehende Undichtheit auszuschließen.

Vorgehensweise:

1. Netzgerät aus der Steckdose ziehen.
2. Eingebaute Batterien von den Batterieclips trennen (siehe Kapitel 5.4.2).
3. Wasserzufuhr zum Gerät unterbrechen (Haupthahn schließen oder Umgebungsventil umstellen).
4. Gerät von Fachhandwerk ausbauen lassen.

Bei der Wiederinbetriebnahme des Geräts wie bei einer Neuinstallation verfahren (siehe Kapitel 4).

5.9 Übersicht Displaymeldungen

Anzeige	Zustand	weitere Info
Regeneration	Enthärter befindet sich in Regeneration	Kapitel 2.2.1
Wartung/ Service	Vorgeschriebenes Wartungsintervall (1 Jahr) abgelaufen	Kapitel 7.1.1
Salzvorrat prüfen!	Berechneter Salzvorrat hat den Wert von 5 kg unterschritten	Kapitel 5.2.1
Achtung! Salzmangel	Bechlorungsstrom hat den Mindestwert unterschritten	Kapitel 5.2.1
Achtung! Na-Grenzwert	Aufgrund der Rohwasserhärte und der eingestellten Wunschwasserhärte wird der Natriumgrenzwert der Trinkwasserverordnung überschritten	Kapitel 4.3.1
Leckageschutz 1...10 Stunden aus	Der Sleepmodus des Leckageschutzes wurde aktiviert	Kapitel 5.3.5
Leckageschutz im Urlaubsmodus	Aktivierter Urlaubsmodus	Kapitel 5.3.6
WECHSELWEISE: Leckageschutz geschlossen Wasserdurchfluss/ Wassermenge/ Entnahmezeit überschritten zum Öffnen <OK> drücken	Geschlossener Leckageschutz	Kapitel 5.3.4
WECHSELWEISE: Leckageschutz geschlossen Mikroleckage erkannt zum Öffnen <OK> drücken	Geschlossener Leckageschutz, wenn für das Auftreten einer Mikroleckage <i>Meld</i> + <i>Schliessung</i> gespeichert wurde	Seite 36
Batterie leer	Kapazität der Batterien hat 25% unterschritten	Kapitel 5.4

6 Fernsteuerung und Fernübertragung von Meldungen



Das Gerät darf ausschließlich von Fachhandwerkern installiert werden.

Zur Durchführung der elektrischen Installation muss das Netzgerät ausgesteckt sein.

Für die Fernübertragung der Status- oder Störmeldung mittels des potenzialfreien Ausgangs ausschließlich Kleinspannung verwenden!

Schaltspannung: maximal 24 V
Stromstärke: maximal 0,1 A

Das Gerät bietet folgende Möglichkeiten:

- Verbindung mit Gebäudeleitsystemen zur Weiterleitung von Status- oder Störmeldungen (siehe Kapitel 6.2)
- Verbindung über das Internet mit mobilen Endgeräten (Handy, Tablet etc.) zur Überwachung und Steuerung per App (siehe Kapitel 6.3)



Voraussetzung für diese Funktion ist der Einbau des kostenlos erhältlichen JUDO Connectivity-Moduls (siehe Kapitel 9.3).

Für die Einrichtung und Konfiguration der Internet-Verbindung steht eine **Smart-Home Anleitung auf der JUDO-Webseite** zur Verfügung (<https://judo.eu/service/download-bereich/betriebsanleitungen>, Stichwort: Smart Home).

6.1 Status- und Störmeldungen

In folgenden Fällen leitet das potenzialfreie Melderelais eine Meldung weiter:

- bei einer Störung des Geräts

- bei Stromausfall (nur bei Einstellung „Öffner“; siehe Kapitel 9.2)
- bei Salzmenge
- bei Leckagealarm

6.1.1 Schaltfunktion des Melderelais ändern



WARNUNG

Das Gerät darf ausschließlich von Fachhandwerkern installiert werden.

Zur Durchführung der elektrischen Installation muss das Netzgerät ausgesteckt sein.



Das Störmeldekabel ist nicht im Lieferumfang enthalten und als Zubehör erhältlich (siehe Kapitel 9.3).

Vorgehensweise

1. Taste *Menü* drücken.
2. Taste ▼ so oft drücken, bis auf dem Display Folgendes erscheint:

Hauptmenü
• Einstellungen

3. Taste *OK* zur Bestätigung drücken.
4. Taste ▼ so oft drücken, bis auf dem Display Folgendes erscheint:

Einstellung
• Störmelderelais

5. Taste *OK* zur Bestätigung drücken. Auf dem Display erscheint:

Störmelderelais
Schließer

6. Taste ▲ oder ▼ drücken, um zwischen der Einstellung *Schließer* und *Öffner* zu

wählen.

7. Taste **OK** zur Bestätigung drücken.


→ Die Einstellung ist abgeschlossen.

6.2 Integration in Gebäudeleitsysteme

Das Gerät lässt sich über das potenzialfreie Melderelais in ein Gebäudeleitsystem (z. B. EIB / KNX, LCN oder LON) integrieren.


Das potenzialfreie Melderelais wird beispielsweise an einen binären Busankoppler angeschlossen. Auf diese Weise können Stör- oder Statusmeldungen an das Gebäudeleitsystem weitergeleitet werden.

6.3 Steuerung per App

 Voraussetzung für diese Funktion ist der Einbau des kostenlos erhältlichen JUDO Connectivity-Moduls (siehe Kapitel 9.3).

Über die JU-Control App kann man

- Wasserverbrauchsdaten abrufen
- Wasserszenen aktivieren

 Wasserszenen sind Voreinstellungen des Geräts für bestimmte Aktivitäten, z. B. Garten bewässern. Diese sind nur über die JU-Control App anwählbar.

- die Wasserzufuhr absperren
- den Urlaubsmodus (empfindliche Leckageüberwachung) starten
- die Leckageüberwachung vorübergehend deaktivieren
- die Kapazität der Batterien testen
- eine Mikroleckageprüfung starten
- eine Regeneration starten
- Einstellungen an der Leckageüberwachung vornehmen
- Informationen zum Betriebszustand abrufen

Voraussetzungen zur Fernbedienung des Geräts über Endgeräte wie PC, Tablet, Smartphone etc.:

- Einbau des JUDO Connectivity-Moduls (siehe Kapitel 9.3) und Herstellen der Netzwerkverbindung gemäß der dem Connectivity-Modul beigefügten Anleitung
- Stabile Internet-Verbindung des Geräts am Einbauort (siehe Abschnitt I. LAN-Kabel anschließen / Verbindung Gerät - Internet)
- Download der JU-Control App auf das mobile Endgerät (siehe Abschnitt II. JU-Control App herunterladen und einrichten)
- Verknüpfung des Geräts mit dem Benutzerkonto über die JU-Control App (siehe Abschnitt III. Gerät mit Benutzerkonto verknüpfen)

Das Gerät lässt sich folgendermaßen mit dem Router (Internet) verbinden:

- per WLAN
- per LAN-Kabel

 Die Vorgehensweise zur Herstellung der **WLAN-Verbindung** ist in der **separaten Smart Home-Anleitung** beschrieben, die auf der JUDO-Webseite zum Download bereitsteht (<https://judo.eu/service/download-bereich/betriebsanleitungen>, Stichwort: Smart Home).

I. LAN-Kabel anschließen / Verbindung Gerät - Internet



ACHTUNG

Der LAN-Anschluss befindet sich am Connectivity-Modul des Geräts. Zum Anschluss des Kabels muss die Abdeckhaube abgenommen werden.

Vor dem Abnehmen der Abdeckhaube das Gerät vom Stromnetz trennen!

Achtung: Nach dem Abnehmen der Abdeckhaube die Batterien entnehmen, ansonsten läuft das Gerät im Notstrombetrieb weiter.

Vorgehensweise LAN-Verbindung:

1. Netzgerät vom Stromnetz trennen.
2. Abdeckhaube vorsichtig abnehmen.



ACHTUNG

Die Abdeckhaube ist mit dem Gerät über ein Kabel verbunden.

Die Kabelverbindung darf keiner Zugbelastung ausgesetzt werden.

Zum Ablegen der Abdeckhaube daher einen Stuhl oder ähnliches bereitstellen.

3. LAN-Kabel in die LAN-Buchse des Connectivity-Moduls einstecken (siehe Abbildung 15).



Das Connectivity-Modul befindet sich in der vorderen Mitte des Geräts.

4. LAN-Kabel nach hinten durch die Öffnung am Anschlussflansch führen und mit Kabelbindern befestigen.
5. Abdeckhaube vorsichtig aufsetzen.



ACHTUNG

Keine Kabel einklemmen!

6. Das andere Ende des LAN-Kabels mit dem Router, Repeater, Power-LAN-Modul oder Switch verbinden.
 7. Netzgerät wieder einstecken.
- Das Gerät verbindet sich automatisch mit dem JUDO Server.

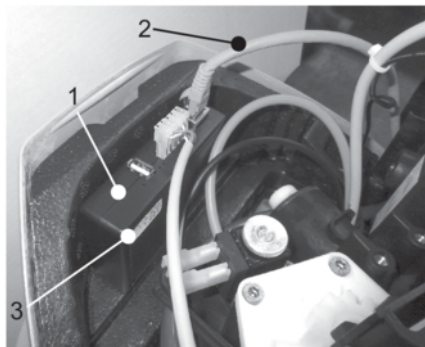


Abb. 15: Connectivity-Modul

- 1 Connectivity-Modul
- 2 LAN-Kabel
- 3 Aufkleber MAC-Adresse + QR-Code



Zur sicheren Datenübertragung ist die Verbindung TLS-verschlüsselt.

II. JU-Control App herunterladen und einrichten

Verfügbarkeit:

- kostenlos im Android Play Store oder iOS App Store

Notwendige Aktionen nach Download und Starten der JU-Control App:

- Benutzerkonto anlegen (auch schon im Vorfeld über die Webseite <https://ju-control.app> möglich)
- Datenschutzerklärung akzeptieren
- Bestätigungslink in der danach eingehenden E-Mail anklicken
- in der App: Standort anlegen (Standortname und optionale Angabe von Stadt, Straße) und speichern

III. Gerät mit Benutzerkonto verknüpfen

Zur Bedienung des Geräts über die JU-Control App muss das zuvor mit dem Internet verbundene Gerät noch über die JU-Control App mit dem Benutzerkonto verknüpft werden.

Vorgehensweise:

1. Zunächst im Info-Menü des Geräts die Gerätenummer ermitteln und aufschreiben.
2. Nach Festlegung des Standorts die Schaltfläche *Gerät hinzufügen* anwählen.
3. Mit dem in die JU-Control App integrierten QR-Code Scanner den entsprechenden QR-Code scannen, der sich auf dem Typenschild seitlich am Gerät befindet, oder alternativ die dort angegebene 14-stellige Geräte-ID zur Eingabe verwenden.



Zum Scannen des QR-Codes ist eine Kamerafunktion des mobilen Endgeräts notwendig.

- Das verknüpfte Gerät erscheint in der Geräteübersicht der JU-Control App. Nach Anwahl des Geräts öffnet sich das Gerätemenü.

6.3.1 Weitere Möglichkeiten der App

Die JU-Control App bietet außerdem die Möglichkeit,

- weitere Geräte und Standorte hinzuzufügen. Weitere Geräte können dem bereits festgelegten Standort oder auch einem neu angelegten Standort hinzugefügt werden.
- von weiteren Benutzern verwendet zu werden. Zur Bedienung des Geräts bzw. der Geräte lassen sich nach Wunsch weitere Benutzer definieren und freischalten, z. B. der Installateur zum Zweck der Fernwartung oder Familienmitglieder bzw. Mieter.
- in der Benutzerverwaltung des App-Menüs Meldungsdienste zu aktivieren, die z. B. auf das erforderliche Nachfüllen des Salzbehälters hinweisen. Diese Meldungen können nach Wunsch per E-Mail, SMS oder Push-Nachricht erfolgen.



Eine ausführliche Beschreibung ist in der Smart Home Anleitung für i-soft und i-soft SAFE+ enthalten, die auf der Webseite <https://judo.eu> unter Service/Betriebsanleitungen zur Verfügung steht.

6.4 Steuerung über Amazon Alexa

Das Gerät ist Alexa-fähig und lässt sich per Sprachbefehl bedienen.

Einzelheiten zu Aktivierung, Konfiguration und den Sprachbefehlen sind unter <https://judo.eu/alexa> zu finden.

7 Instandhaltung

7.1 Wartung

Um den Verfahrenserfolg möglichst lange zu erhalten, ist eine regelmäßige Inspektion und routinemäßige Wartung des Geräts unerlässlich. Im Haustechnikbereich ist dies durch die DIN EN 806-5 geregelt.

Wir empfehlen den Abschluss eines Wartungsvertrags, der am besten eine gute Betriebsfunktion, auch über die Gewährleistungszeit hinaus, sichert. Das Fachhandwerk oder der Kundendienst sind geeignete Partner für regelmäßige Wartungsarbeiten und die Versorgung mit Verbrauchsmaterial sowie für eventuelle Reparaturen.

7.1.1 Notwendige Wartungsintervalle

Um den gesetzlichen Gewährleistungsanspruch zu erhalten, sind folgende Kontrollen und Wartungen spätestens in den angegebenen Intervallen notwendig:

- Sichtkontrolle durch den Betreiber: alle 2 Monate (siehe Abschnitt Zweimonatliche Inspektion durch den Betreiber, Seite 46)
- Wartung durch den Betreiber: halbjährlich (siehe Abschnitt Halbjährliche Wartung durch Betreiber, Seite 46)
- Wartung durch den Kundendienst: jährlich (siehe Abschnitt Jährliche Wartung durch Kundendienst oder Fachhandwerk, Seite 46)

Zweimonatliche Inspektion durch den Betreiber

Der Betreiber des Geräts muss spätestens alle 2 Monate Folgendes kontrollieren:

- den Salzvorrat (siehe Kapitel 5.2)
- die Dichtigkeit des Geräts (Austritt von Wasser)

- Beschädigungen des Geräts (defekte Teile müssen durch Fachhandwerk oder Kundendienst ersetzt werden)
- Meldungen auf dem Display (siehe Kapitel 5.9)
- den Ladezustand der Batterien (siehe Kapitel 5.4.1)

Halbjährliche Wartung durch Betreiber

Der Betreiber muss halbjährlich Folgendes überprüfen:

- Dichtigkeit vom Gerät zum Abwasseranschluss
- in Betriebsstellung darf aus dem Abwasserschlauch kein Wasser fließen (siehe Kapitel 3.8).



Nur während der Regenerationsphase findet ein Abfluss von Abwasser aus dem Gerät statt.

- Salzablagerungen im Siphon
- Ablagerungen oder Verkrustungen im Siphon sind zu entfernen, um den Ablauf des Abwassers nicht zu behindern.

Jährliche Wartung durch Kundendienst oder Fachhandwerk

Einmal jährlich ist eine Wartung durch den Kundendienst oder das lizenzierte Fachhandwerk erforderlich.

Displaymeldung Wartung

Nach einer Betriebszeit von einem Jahr meldet die Enthärtungsanlage die Fälligkeit der Wartung. Auf dem Display erscheint:

Wartung/
Service

In diesem Fall das Fachhandwerk oder den Kundendienst mit der Durchführung der Wartung beauftragen.

Zurücksetzen der Meldung nach Durchführung der Wartung:

- ▶ Taste <OK> mindestens 5 Sekunden lang drücken.
- Die Meldung erlischt auf dem Display.



Die Wartungsmeldung erscheint nach Ablauf eines Jahres erneut.

7.2 Reparatur durch Kundendienst oder Fachhandwerk, Ersatzteile



WARNUNG

Eine Reparatur des Geräts darf ausschließlich durch geschulte Fachhandwerker oder den Kundendienst erfolgen.

Für Reparaturen sind ausschließlich Original-Ersatzteile zu verwenden.

Vor Arbeiten am Gerät, die über die rein betriebsbedingte Bedienung hinausgehen, muss das Gerät drucklos gemacht werden. Bei Nichtbeachtung kann es durch unkontrolliertes Austreten von Wasser zu Wasserschäden kommen.

8 Störung



WARNUNG

Eine Reparatur des Geräts darf ausschließlich durch geschulte Fachhandwerker oder den Kundendienst erfolgen.

Das Display zeigt eine auftretende Störung an. Im Abstand von etwa 6 Stunden ertönt ein Piepston.



Der Piepston bei Störungen lässt sich über die Menütaste unter *Einstellungen* / *Töne* wahlweise ganz ausschalten (*aus*) oder auf Dauerbetrieb einstellen (*ein*).

Anzeige	Mögliche Ursachen	Maßnahme
Achtung! Störung Reg. Antrieb	Regenerationsantrieb defekt	<ul style="list-style-type: none"> • Netzgerät ausstecken und Batterien entnehmen! • falls vorhanden: Umgehungsventil auf Umgehung stellen • Kundendienst verständigen
Achtung! Störung Besalzung	<ul style="list-style-type: none"> • Besalzungsvorgang fehlerhaft • Salzvorratsbehälter überfüllt • Undichtigkeit innerhalb der Enthärtereinheit 	<ul style="list-style-type: none"> • Solestand im Salzvorratsbehälter kontrollieren • Störmeldung löschen • bei erneutem Auftreten Kundendienst verständigen
Achtung! Störung Füllzeit	Zeitüberschreitung beim Nachfüllen	Wasserversorgung ist eventuell unterbrochen. Falls die Ursache nicht gefunden werden kann, Kundendienst verständigen
Achtung! Störung Nachfüllen	Defekt im Regenerationsablauf	<ul style="list-style-type: none"> • Netzgerät ausstecken und Batterien entnehmen! • falls vorhanden: Umgehungsventil auf Umgehung stellen • Kundendienst verständigen
Achtung! Störung Tastatur	Defekt der Tastatur	Kundendienst verständigen

Löschen von Störmeldungen:

- Taste *OK* drücken, oder
- Netzgerät aus der Steckdose ziehen und nach ca. 5 Sekunden wieder einstecken.



Bei Benachrichtigung des Kundendiensts bitte immer die Geräte-ID bereithalten (siehe Aufkleber mit QR-Code auf dem Gerätegehäuse).

9 Technische Daten

i-soft SAFE+

Vollautomatische Enthärtungsanlage

Best. Nr. 8203521

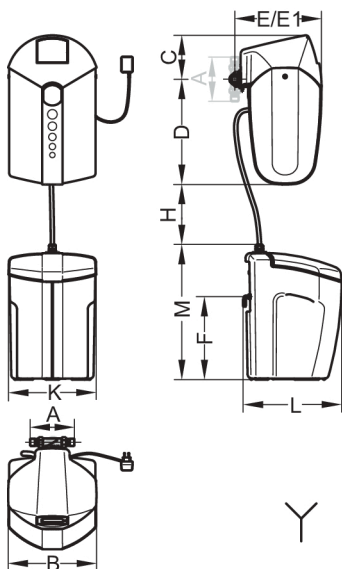
Das zu enthärtende Wasser muss der europäischen Trinkwasserrichtlinie entsprechen.

Angabe zu:	Wert
Maximale Umgebungstemperatur	30 °C
Maximale Wassertemperatur	30 °C
Luftfeuchtigkeit	nicht kondensierend
Rohranschluss	1"
Betriebsgewicht mit Salzfüllung	ca. 75 kg
Versandgewicht	ca. 28 kg
Nenndruck ¹⁾	PN 10
Betriebsdruck ²⁾	2 - 7 bar
Nenndurchfluss nach DIN EN 14743 und Druckverlust 1 bar	2,0 m ³ /h
Nenndurchfluss bei Härtereduzierung von 20 °dH auf 8 °dH	3,3 m ³ /h
Fließdruck bei Nenndurchfluss min.	2 bar
Druckverlust bei Nenndurchfluss	1 bar
Kurzzeitiger Durchfluss max.	3,5 m ³ /h
Nennkapazität	1,2 mol
Kapazität je kg Regeneriersalz	6 mol
Inhalt des Salzvorratsbehälters	50 kg
Volumen des Austauscherharzes	6 L
Wasserverbrauch je Regeneration	25 L
Salzverbrauch je Regeneration	200 g
Einstellbereich der WunschWasserhärte	1 °dH - Maximum: halber Wert der Härte des unbehandelten Trinkwassers + 2 °dH
Maximale Rohwasserhärte	50 °dH
Elektroanschluss	230 V / 50 Hz
Leistungsaufnahme Betrieb	1,5 W
Leistungsaufnahme Betrieb mit eingebautem Connectivity-Modul	3 W

Angabe zu:	Wert
Leistungsaufnahme Regeneration	max. 20 W

- 1) Nenndruck = Druckstufe, die das Gerät erfüllt
- 2) Der maximale Betriebsdruck ist niedriger, um die optimale Funktion des Geräts sicherzustellen.

9.1 Einbaumaße



A	195	Einbaulänge (Drehflansch)	F	370	Höhe des Überlaufanschlusses
B	390	Gerätebreite	H	240	Höchstabstand zwischen Gerät und Salzvorratsbehälter
C	195	Höhe oberhalb Rohrmitte	K	390	Breite des Salzvorratsbehälters
D	465	Höhe unterhalb Rohrmitte	L	435	Tiefe des Salzvorratsbehälters mit Überlauf
E	385	Einbautiefe bis Rohrmitte	M	560	Höhe des Salzvorratsbehälters
E1	450	Einbautiefe bis Rohrmitte mit Umgehungsventil JQX	Y	Kanalanschluss erforderlich	

Tab. 4: Alle Maße in mm

9.3 Zubehör

- JUDO Umgehungsventil JQX (Best.-Nr. 8735210)
- JUDO Bodensensor (Best.-Nr. 8203554), inkl. Anschlusskabel 2 Meter
- JUDO Bodensensor Erweiterungsset (Best.-Nr. 8203556), inkl. Anschlusskabel 2 m und Abzweigstecker (max. 9 Stück)
- JUDO Verlängerungskabel 2 m für Bodensensor (Best.-Nr. 8203551)
- JUDO Verlängerungskabel 5 m für Bodensensor (Best.-Nr. 8203552)
- JUDO Verlängerungskabel 10 m für Bodensensor (Best.-Nr. 8203553)
- JUDO Störmeldekabel (Best.-Nr. 2200717)

Zur Verbindung des Geräts mit dem Heimnetzwerk und zur Steuerung per App (siehe Kapitel 6.3) ist das JUDO Connectivity-Modul erhältlich, das auf Wunsch kostenlos angefordert werden kann

- mit der beigefügten Anforderungskarte oder
- telefonisch über den Kundendienst (siehe Kapitel 12) oder Tel. +49 (0)7195 692 - 160, unter Angabe der Geräte-ID / Seriennummer (seitlich am Gerät oder auf Anforderungskarte).

Das JUDO Connectivity-Modul lässt sich auch online anfordern:

1. Mit der Kamerafunktion des Smartphones den QR-Code auf der beigefügten Anforderungskarte abscannen. Der QR-Code führt zur entsprechenden JUDO Webseite (judo.eu/modul).
2. Adressdaten eingeben und kostenlose Anforderung abschließen.

Vorbeugung gegen Korrosion

Bei weitgehend enthärtetem Wasser sollten Kunststoffrohre bzw. korrosionsbeständige Rohrleitungen verlegt werden bzw. vorhanden sein.

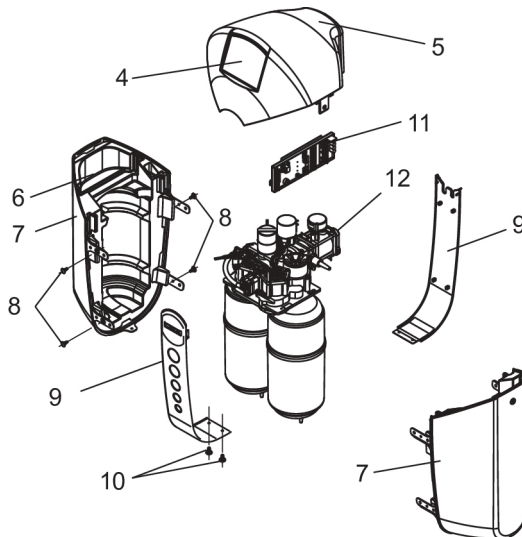
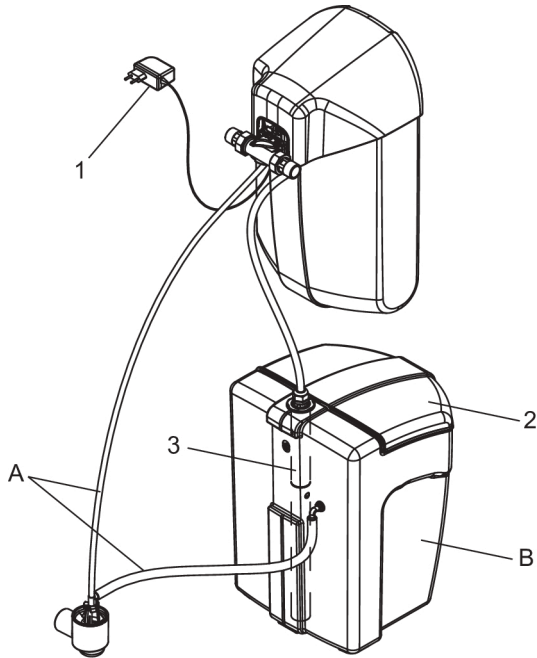
Teilenthärtetes Wasser mit mindestens 8 °dH ist auch für verzinkte Rohrleitungen oder Kupferleitungen geeignet.

Empfehlung:

Für nicht komplett rostfreie Installationen (z.B. Kupferrohre, verzinkte Rohrleitungen oder Mischinstallationen) wird der Einbau einer JUDO i-dos eco Dosierpumpe in die Mischwasserleitung nach der Enthärtungsanlage empfohlen.

Das teilenthärtete Wasser wird so mit einer Minerallösung versetzt, die die Voraussetzungen zum Aufbau einer gleichmäßigen Schutzschicht im nachfolgenden Rohrleitungssystem schafft. Die Wirkstoffkomponenten entsprechen in der vorgeschriebenen Art, Qualität und Menge der aktuellen Trinkwasserverordnung („Aufbereitungsstoffe und Desinfektionsverfahren“).

9.4 Ersatzteile



Ersatzteilliste i-soft SAFE+

Pos.	Bezeichnung	Stk	Best. Nr.	VE ¹⁾ / Stk.
	Verschleißteilset <i>Leitwert-Sensor und Ansaugsieb</i> *	1	2201382	82
	Verschleißteilset <i>Druckregler</i> ****	1	2200582	88
	Ersatzteilset <i>Injektor</i>	1	2201470	78
A	Ersatzteilset <i>Schläuche komplett</i>	1	2200012	25
B	Ersatzteilset <i>Salzvorratsbehälter</i>	1	2201986	350
1	Steckernetzgerät EU (24 V DC)	1	2210506	65
2	Deckel Salzvorratsbehälter	1	2201839	48
3	Lanze	1	2202006	190
4	Frontplatte mit Bedienfeld	1	2202077	133
5	Abdeckhaube	1	2202075	96
6	Anzeigemodul mit Notstromfunktion	1	2202080	301
7	Verkleidung komplett (inkl. 4 Treibstiften Pos. 8)	1	2201859	197
8	Treibstift (Set mit 6 Stk)	1	2210546	7
9	Mittelblende (inkl. 2 Schraub-Blindniete Pos. 10)	1	2202076	67
10	Schraub-Blindniet (Set mit 2 Stk)	1	2202045	9
11	Elektronische Steuerung	1	2202079	326
12	Safe-Einheit	1	2201471	371

- 1) VE = Verrechnungseinheit (Artikel ohne VE sind nur im Set erhältlich)
 2) VE stand bei Drucklegung noch nicht fest

Austauschintervall: * = 1 Jahr **** = 4 Jahre

10 Entsorgung

Verpackungsabfall ist dem örtlich eingerichteten Recycling-System zuzuführen.



Zum Schutz der Umwelt dürfen Altgeräte nicht über den Hausmüll entsorgt werden. Stattdessen die kommunalen Sammel- bzw. Rücknahmestellen nutzen, die zur kostenlosen und umweltgerechten Entsorgung verpflichtet sind.

11 EU-Konformitätserklärung

 Wasser- Aufbereitung	EU-Konformitätserklärung	Dokument Nr. 454 / 05.21
---	---------------------------------	-----------------------------

Hersteller: JUDO Wasseraufbereitung GmbH
 Anschrift: Hohreuschstraße 39 - 41
 D-71364 Winnenden

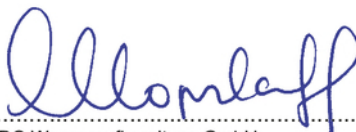
Produktbezeichnung:	JUDO i-soft SAFE+ Vollautomatische Enthärtungsanlage
----------------------------	---

- EU-Richtlinie: Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten (RoHS) 2011/65/EU
- EU-Richtlinie: Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) 2014/30/EU
- Harmonisierte Norm: Elektromagnetische Verträglichkeit, Fachgrundnormen für Störaussendung und Störfestigkeit EN 61000-6-2
EN 61000-6-3
- Harmonisierte Norm: Sicherheit von Transformatoren, Netzgeräten, Drosseln und dergleichen EN 61558-1

Die Einhaltung der aufgelisteten Richtlinien und EMV-Anforderungen für den Einsatz des Geräts im Haushalts-, Gewerbe- und Industriebereich sowie die Anwendung der genannten Normen wird hiermit bestätigt.

Aussteller: JUDO Wasseraufbereitung GmbH
 Ort, Datum: Winnenden, den 5. Mai 2021

Rechtsverbindliche
Unterschrift:



.....
JUDO Wasseraufbereitung GmbH

Die alleinige Verantwortung für die Ausstellung dieser Konformitätserklärung trägt der Hersteller. Diese Erklärung bescheinigt die Übereinstimmung mit den genannten Richtlinien, beinhaltet jedoch keine Zusicherung von Eigenschaften.

12 Kundendienst

- DE** **JUDO Wasseraufbereitung GmbH**
Postfach 380 • D-71351 Winnenden
Tel. +49 (0)7195 / 692-0
E-mail: info@judo.eu • judo.eu
- AT** **JUDO Wasseraufbereitung GmbH • Niederlassung Österreich**
Josef-Sandhofer-Straße 15 • A-2000 Stockerau
Tel. +43 (0)22 66 / 6 40 78 • Fax +43 (0)22 66 / 6 40 79
E-mail: info@judo-online.at • judo-online.at
- CH** **JUDO Wasseraufbereitung AG**
Industriestrasse 15 • CH-4410 Liestal
Tel. +41 (0)61 906 40 50 • Fax +41 (0)61 906 40 59
E-mail: info@judo-online.ch • judo-online.ch
- BENELUX** **JUDO Wasseraufbereitung GmbH • Filiaal - Filiale Benelux**
Laarbeeklaan - Av. du Laerbeek, 72 A1 • B-1090 Brussel-Bruxelles
Tel./Tél. +32 (0)24 60 12 88 • Fax +32 (0)24 61 18 85
E-mail: info.benelux@judo.eu • judo.eu
- FR** **JUDO France SARL**
76 Rue de la Plaine des Bouchers (Technosud) • F-67100 Strasbourg
Tel. +33 (0)3 88 65 93 94 • Fax +33 (0)3 88 65 98 49
E-mail : info@judo.fr • judo.fr

Eingebaut durch / am:

Sämtliche Bild-, Maß- und Ausführungsangaben entsprechen dem Tag der Drucklegung. Änderungen, die dem technischen Fortschritt und der Weiterentwicklung dienen, behalten wir uns vor. Modell- und Produktsprüche können nicht geltend gemacht werden.